

# Eine Vorarlberger Institution ist 60

Das „Vorarlberger Kinderdorf“ entstand 1951 – Heute die größte Jugendwohlfahrtseinrichtung

**Das Vorarlberger Kinderdorf ist heuer 60 Jahre alt! 1951 gründete Kaplan Hugo Kleinbrod die heute größte Jugendwohlfahrtseinrichtung in Vorarlberg.**

1946 begann Hugo Kleinbrod (1910 bis 1970) mit Ferienaktionen für hungernde Kinder in Schönenbach. Fünf Jahre später wurde der Verein „Kinderdorf Vorarlberg“ ins Leben gerufen – und damit der Grundstein für die weitere Entwicklung der Organisation „Vorarlberger Kinderdorf“ gelegt.

## Seiner Zeit voraus

In seinem bedingungslosen Engagement für benachteiligte Kinder und Jugendliche war der Gründer seiner Zeit weit voraus. Tausende private Spender unterstützten ihn beim Aufbau in Au-Rehmen. Seinem Anspruch, Kindern in Not zu helfen, konnte Kaplan Hugo Kleinbrod vor allem aufgrund fehlender Mittel trotz seines unermüdeten Einsatzes nicht immer gerecht werden. Dennoch gelang es ihm, unzähligen Kindern, denen die Gesellschaft keine Chancen gab, eine bessere Zukunft zu schenken. „Ein Ja zu Kindern ist immer auch ein Ja zu Weiterentwicklung“, knüpft Dr. Christoph Hackspiel, Geschäftsführer des Vorarlberger Kinderdorfs, an die Bemühungen der Gründergeneration an. Und: „Wir wollen diesen Einsatz für benachteiligte Kinder und Familien mit Herz und Engagement weiterführen. Nicht zuletzt sind wir es, die von Politik

und Gesellschaft gute Rahmenbedingungen einfordern.“

## Tragfähiges Netzwerk

Das Vorarlberger Kinderdorf bietet heute achtsame Beziehungsangebote und auch sehr vielfältige Hilfestellungen für mehr als 1500 Kinder und deren Familien und setzt sich mit ganzer Kraft für den Kinderschutz sowie die Kinderrechte ein.

Auch im Jubiläumjahr stehen die Kinder im Zentrum: Statt großer Feierlichkeiten soll den Kinderdorffamilien mit ihren 64 Mädchen und Buben im Kinderdorf Kronhalde eine Reise ans Meer ermöglicht werden. Was mit den von Kaplan Hugo Kleinbrod gegründeten Ferienlagern begann, ist heute längst ein tragfähiges Netzwerk aus professionellen Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche und auch Familien. Das Kinderdorf präsentiert sich als Gefüge mit mehreren Häusern:

- Kinderdorf Kronhalde
- Ehemaligenbetreuung
- Auffanggruppe
- Ambulanter Familiendienst
- Pflegekinderdienst
- Internat und Schule am Jagdberg
- Familienimpulse
- Netzwerk Familie
- Kindersommer Schönenbach.

Alle Fachbereiche stehen für achtsame Beziehungsangebote und vielfältige Hilfestellungen. Das Vorarlberger Kinderdorf ist die größte Kinder- und Jugend-



wohlfahrtseinrichtung im Ländle. 180 MitarbeiterInnen begleiten über 1500 Kinder, Jugendliche und Familien mit stationären und ambulanten Angeboten.

Geprägt wird diese Arbeit von der Grundhaltung, dass in jeder Krise die Chance für eine positive Veränderung und auch für neue Perspektiven liegt.

## –WISSENSWERT

**8,5 Millionen Euro:** So hoch ist das Jahresbudget der GmbH, die Hälfte der Aufwendungen für das Kinderdorf Kronhalde wird über Spenden aufgebracht. Rund 1,3 Millionen Euro wurden etwa im Jahr 2009 gespendet.

**Ehrenamtliche** sind ein wesentlicher Teil der Arbeit. Mehr als 200 sind es derzeit. Längstdienender Spendensammler ist übrigens der Altacher **Hubert Müller**, der seit 40 Jahren unterwegs ist. Im April sind wieder die Spendensammler bei der jährlichen Haussammlung in ganz Vorarlberg unterwegs und bitten um Unterstützung.

**Viele Frauen.** Von den derzeit über 180 Beschäftigten sind 75 Prozent Frauen.

er meistens nicht mehr, was er gemacht hat. Es ist so, dass ich ihn schätze und auch mag, aber damit kann ich nicht leben. Was soll ich tun? Mich weiter schlagen lassen und nicht kränken, weil er es nicht absichtlich tut?

## Liebe Frau X.\*!

Sie haben Recht, niemand verdient es, geschlagen zu werden. Weder der Druck in der Firma noch der übermäßige Alkoholkonsum entschuldigen, dass Ihr Mann gewalttätig gegen Sie ist. Auch wenn

er am nächsten Tag nichts mehr davon wissen will – und in Ihrer Frage klingt der Zweifel an seiner „Vergesslichkeit“ schon durch –, ist er verantwortlich für das, was er Ihnen angetan hat.

Indem er seinen Frust an Ihnen auslässt, verbessert er seine Situation nicht, er macht sie nur noch schlimmer, er zerstört die Beziehung zu Ihnen und verängstigt die Kinder.

Es ist wichtig, dass Sie sich informieren, wie Sie sich in Zukunft schützen können. Damit helfen

Sie zudem den Kindern und letztlich auch ihm. Das Recht steht auf Ihrer Seite! Am besten wenden Sie sich an die IfS-Gewaltschutzstelle Vorarlberg. Die Mitarbeiterinnen helfen Ihnen, einen Ausweg aus der oft recht komplex angelegten häuslichen Gewalt zu finden.

T 05522/82440  
E [gewaltschutzstelle@ifs.at](mailto:gewaltschutzstelle@ifs.at)

Wir helfen WEITER.

[www.ifs.at](http://www.ifs.at)



## –CHRONOLOGIE

**1946:** Kaplan Hugo Kleinbrod gründet die Ferienaktion für hungernde Kinder in Schönenbach.

**1950:** Die erste Baracke (Bausteinaktion) kannggebaut werden.

**1951:** Der Verein „Kinderdorf Vorarlberg“ wird ins Leben gerufen.

**1952:** Die Ferienaktion wird erstmals auch für Mädchen in Dafins durchgeführt.

**1954 bis 1965:** Das Kinderdorf Au-Rehmen mit einem Schulhaus und mehreren Familienhäusern entsteht.

**1975:** Grundsteinlegung für das neue Kinderdorf in Bregenz-Kronhalde mit acht Familienhäusern in Bregenz.

**1984:** Die Auffanggruppe als Krisenstation für Mütter mit Kindern wird eröffnet.

**1985:** Gemeinschaftshaus, Mehrzwecksaal und ein neues Doppelwohnhaus in Bregenz Kronhalde werden gebaut.

**1987:** Die „Ambulante Familienbetreuung“ wird gegründet.

**1991:** Das „Kinderdorf Vorarlberg“ wird in „Vorarlberger Kinderdorf“ umbenannt.

**1996:** Der Pflegekinderdienst wird gegründet und der Ambulante Familiendienst in vier Teams geführt.

**1999:** Das Vorarlberger Kinderdorf übernimmt das Sozialpädagogische Internat am Jagdberg.

**2000:** Es erfolgt eine Aufgliederung des Kinderdorfs in Verein und GmbH, in der die über die Jugendwohlfahrt finanzierten Bereiche organisiert sind.

**2001:** Das Vorarlberger Kinderdorf feiert sein 50-jähriges Bestehen.

**2003:** Auf Bestreben des Vorarlberger Kinderdorfs wird die bisherige Landessondererziehungsschule Jagdberg unter privater Trägerschaft neu eröffnet. Das Vorarlberger Kinderdorf ist für die Organisation der Sozialpädagogischen Schule verantwortlich.

**2004:** Die Bereiche „Koordination Kinderschutz“ und „Marktplatz“ werden gegründet. Die Auffanggruppe feiert ihr 20-jähriges Jubiläum. Das Vorarlberger Kinderdorf wird im Rahmen des Wettbewerbs „Great place to work“ zum besten Arbeitgeber Österreichs im Nonprofit-Bereich gekürt. Auch europaweit erzielt das Kinderdorf einen Platz unter den „Top 10“.

**2005:** Das Vorarlberger Kinderdorf eröffnet das erste Besuchscafé Vorarlbergs mit Räumen in Bregenz und Feldkirch. Hier können Besuchskontakte von getrennt lebenden Eltern mit ihren Kindern in geschützter Atmosphäre professionell begleitet stattfinden. Verleihung des Spendengütesiegels. Der erste Weihnachtsmarkt geht über die Bühne.

**2006:** Der Pflegekinderdienst begeht sein 10-jähriges Bestehen. Die Nachbetreuung lädt zum großen „Ehemaligen-Treffen“ in den Wolfurter Cubus.

**2007:** Große Fachtagung zum Thema Gewaltprävention aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Ambulanten Familiendienstes. Der Bereich „Marktplatz“ wird in „Familienimpulse“ umbenannt. Erstmals wird der Ehrenpreis „Stein im Brett“ verliehen.

**2007:** Kinder einer Kinderdorffamilie berichten der Dorfleitung von Missbrauch in ihrer Familie. Die Taten werden umgehend angezeigt und der Täter in weiterer Folge verurteilt. Parallel zur Aufarbeitung der aktuellen Situation wird eine Kinderschutzgruppe bestehend aus einer/m VertreterIn aus jedem Fachbereich des Kinderdorfs installiert. Aufgabe: Entwicklung und Verbesserung von Standards für den Schutz/Förderung von Kindern.

**2008:** Am Jagdberg wird das „Cafelino“, das Café am Jagdberg, eröffnet. Zwei neue Angebote für alternative Betreuungsangebote am Jagdberg – die Lebensweltorientierte Betreuung (LOB) und die Expositur in Feldkirch – werden ins Leben gerufen. Auf Basis eines gemeinsam mit dem aks und den Vorarlberger Kinder- und Jugendärzten erarbeiteten Konzepts wird „Netzwerk Familie“ gestartet. Ziel ist die frühzeitige und unbürokratische Unterstützung von werdenden Eltern und Familien mit Kleinkindern.

**2009:** Der Pflegekinderdienst erweitert mit Ankerfamilien sein Angebot, indem spezielle Plätze für 6- bis 12-jährige Kinder bereitgestellt werden. Das Kinderdorf Kronhalde erhält den Kinderrechtspreis des Landes Vorarlberg. Das Präventionsangebot „FAMILIENemPOWERment“ erhält den Ehrenamtspreis des Landes Vorarlberg. Weiterer Ausbau des Ambulanten Familiendienstes, der ambulanten Betreuung von Jugendlichen (LOB und Expositur) sowie des FAMILIENemPOWERment. In Kooperation mit dem Kolleg für Sozialpädagogik in Stams besteht am Jagdberg erstmals die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Ausbildung zur/m Sozialpädagogin/en. Das NETZWERK FAMILIE wird ins Leben gerufen und bietet frühzeitige, unbürokratische Unterstützung für werdende Eltern und junge Familien. Das Vernetzungsprojekt ist eine Initiative des Vorarlberger Kinderdorfs, der aks Gesundheitsvorsorge sowie der Vorarlberger Kinder- und Jugendärzte und wird vom Land Vorarlberg finanziert.

**2010:** Das NETZWERK FAMILIE etabliert sich und betreut in den Bezirken Dornbirn und Feldkirch über 70 Familien. Im Kinderdorf Kronhalde wird das Café „Zit.at“ eröffnet. Es bietet ehemaligen Kinderdorfkindern Raum für Austausch und Miteinander. Das Sozialpädagogische Internat und die Sozialpädagogische Schule eröffnen eine zweite Expositur in Wolfurt. Die LOB wird weiter ausgebaut. **Erwin Spiegel** wird für sein prägendes Wirken als langjähriger Leiter der Ehemaligenbetreuung mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes ausgezeichnet. **Hubert Müller** erhält für seinen 40-jährigen ehrenamtlichen Einsatz den Ehrenpreis „Stein im Brett“.

**2011:** Das NETZWERK FAMILIE ist seit 1. Jänner flächendeckend mit vier Mitarbeiterinnen in ganz Vorarlberg tätig. Am 13. Jänner vor 60 Jahren gründete Hugo Kleinbrod das Vorarlberger Kinderdorf, die heute größte Jugendwohlfahrtseinrichtung in Vorarlberg.



Das Team des  
**Lebensraum Bregenz**  
wünscht Ihnen  
frohe Weihnachten und  
alles Gute für das Neue Jahr



Öffnungszeiten während der Feiertage:

24. bis 31. Dezember geschlossen

2. bis 5. Jänner von 9-13 Uhr geöffnet

Lebensraum Bregenz

Drehscheibe im

Sozial- und Gesundheitsbereich

Sozialzentrum Mariahilf, Haus II,

Bregenz

Tel.: 05574 / 52 7 00

[www.lebensraum-bregenz.at](http://www.lebensraum-bregenz.at)



Die Seniorenborse-Bregenz  
wünscht allen  
Seniorinnen und Senioren  
ein besinnliches  
Weihnachtsfest.

Unser Büro ist vom  
23. 12. 2011 bis 11. 1. 2012  
geschlossen

Jeden Donnerstag von 9.30 bis 11.30 Uhr  
im Büro Clemens-Holzmeister-Gasse 2  
Telefon 05574/52700-5  
E-Mail: [seniorenborse@lebensraum-bregenz.at](mailto:seniorenborse@lebensraum-bregenz.at)  
[www.seniorenborse-bregenz.at](http://www.seniorenborse-bregenz.at)



IfS-Ratgeber

Ulrike Furtenbach

Leiterin  
IfS-Gewaltschutzstelle  
[furtenbach.ulrike@ifs.at](mailto:furtenbach.ulrike@ifs.at)

## Liebe Frau Furtenbach!

Wir sind seit 12 Jahren verheiratet und haben drei Kinder. Mein Mann arbeitet fleißig in der Firma, nur der Druck wird von Tag zu Tag größer. In letzter Zeit trinkt er immer mehr und wird immer öfter gewalttätig. Am nächsten Tag weiß